



NEUORGANISATION BEI DER SAARLÄNDISCHEN POLIZEI

Die Vorschläge der Arbeitsgruppe Polizei 2020 liegen auf dem Tisch

Am 30. Juni 2010 hatte Innenminister Stephan Toscani die Projektgruppe „Polizei 2020“ beauftragt, „Vorschläge zur Fortentwicklung der Vollzugspolizei des Saarlandes in personeller, aufbau- und ablauforganisatorischer Hinsicht“ zu entwickeln.

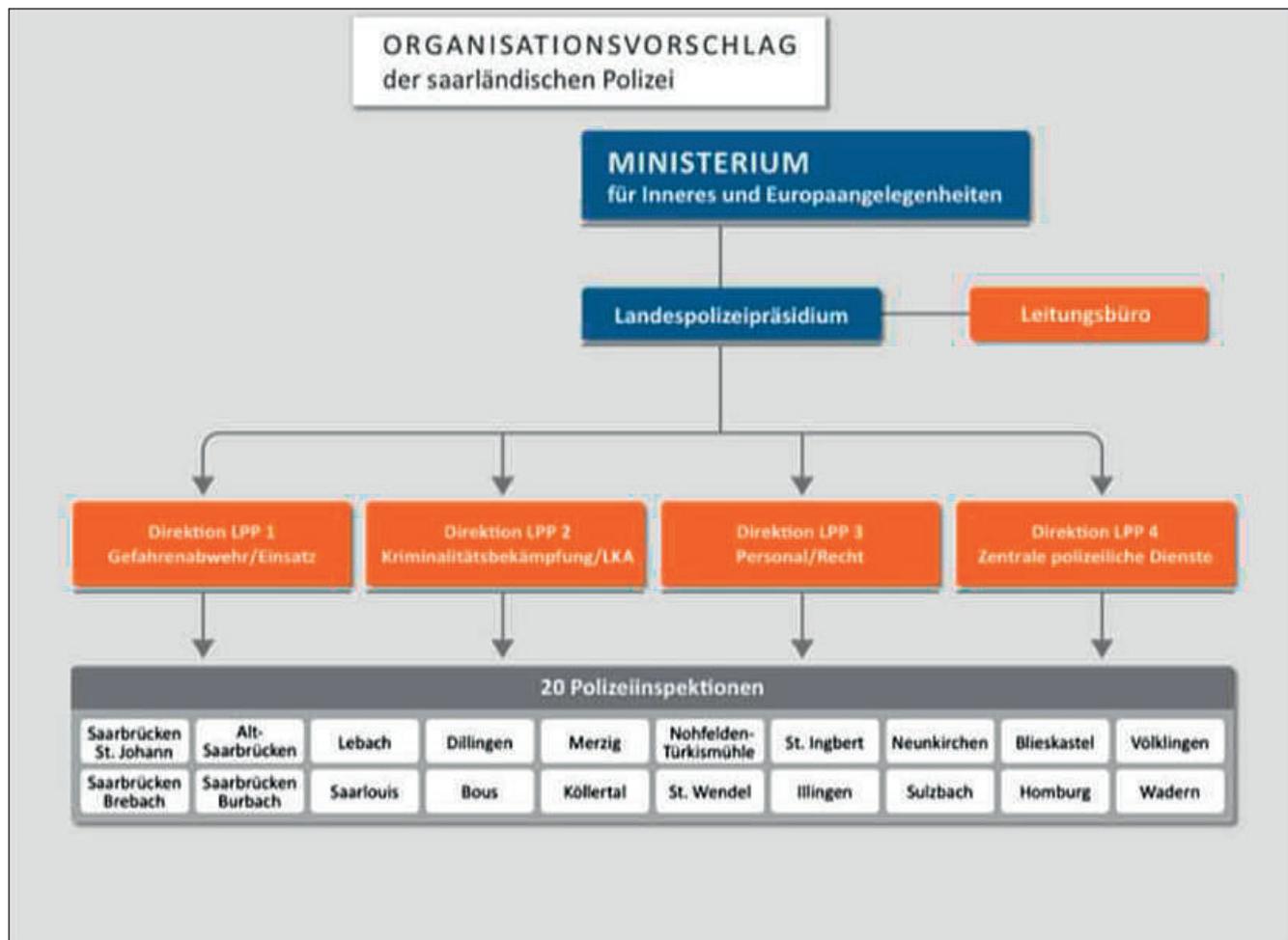
Genau ein Jahr später legte nun die Projektgruppe am Freitag, dem 1. Juli 2011, ihren Abschlussbericht vor. Einer intensiv medial begleiteten Übergabe des Berichts an den Minister folgten vier gut besuchte regionale Dienstversammlun-

gen. Ca. 900 Kolleginnen und Kollegen wollten sich aus erster Hand informieren lassen.

Ausgehend von einem verstetigten Einstellungskorridor von 100 bis 110 Neueinstellungen pro Jahr, und einem damit allerdings auch verbundenen Personalrückgang um ca. 300 Beschäftigte bis zum Jahr 2020, soll am 1. Januar 2012 ein strukturierter Organisationsentwicklungsprozess starten. Dieser als „Verlaufsmodell“ angelegte Prozess reflektiert auf die direkten Zusammenhänge

bzw. Abhängigkeiten der Aufbau- und Ablauforganisation zu bzw. mit den tatsächlich vorhandenen bzw. erwarteten Personalstärken. So wie sich diese von Jahr zu Jahr entwickeln, sollen sich auch die Strukturen von Jahr zu Jahr entwickeln bzw. anpassen. Die Details, aber auch die konkreten Auswirkungen niedrigerer Einstellungszahlen bzw. höherer Personalrückgänge, sind im Abschlussbericht auf 104 Seiten niedergeschrieben.

Fortsetzung auf Seite 2



NEUORGANISATION BEI DER SAARLÄNDISCHEN POLIZEI

Fortsetzung von Seite 1

Im Internet und polizeilichen Intranet eingestellt, in alle polizeilichen Dienststellen verteilt, an Parteien, Verbände, Gewerkschaften, Personalvertretungen, kommunale Strukturen usw. versandt, kann sich jeder Interessierte nun einen Überblick verschaffen, oder auch in die Details einsteigen.

Bis Ende September soll eine ergebnisoffene Diskussion stattfinden, Anfang Oktober dann eine Organisationsentscheidung getroffen werden. Zielgruppenorientierte Diskussionsrunden, Intranetforen, Frage-Antwort-Präsentationen usw. sollen allen, die eine Meinung äußern wollen, auch die Gelegenheit dazu geben. Wir werden auch in der GdP die Vorschläge intensiv analysieren und Position beziehen. Wir fordern alle Beschäftigten auf, sich an der Diskussion konstruktiv kritisch zu beteiligen.

Der Landesvorstand

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe 2011 unseres Landesteils ist der 7. August 2011.



Vorschlag der Arbeitsgruppe: Dienststellenstruktur im Jahre 2020

 **DEUTSCHE POLIZEI**
Ausgabe: **Landesbezirk Saarland**

Geschäftsstelle:
Kaiserstraße 258
66133 Saarbrücken
Telefon (06 81) 84 12 410
Telefax (06 81) 84 12 415
Homepage: www.gdp-saarland.de
E-Mail: gdp-saarland@gdp-online.de

Redaktion:
Dirk Schnubel (V. i. S. d. P.)
Örtlicher Personalrat beim PB Saarlouis
Alte-Brauerei-Straße 3
66740 Saarlouis
Telefon: (0 68 31) 9 01-1 39
E-Mail: dirk.schnubel@kabelmail.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Forststraße 3 a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 33 vom 1. Januar 2011

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6489



Das Podium v. l. n. r.: Ulrich Pohl, Norbert Rupp, Hugo Müller, Minister Stephan Toscani, Ulrich Schmal und Wolfgang Klein
Foto: GdP



Ausführungsvorschriften der neuen BeihilfeVO angepasst

Von Carsten Baum

Zum 1. 1. 2011 ist die Beihilfeverordnung geändert worden. Gegen den erbitterten Protest der Gewerkschaften und die Stimmen der Opposition hat der Landtag mit der Stimmenmehrheit der „Jamaika“-Fraktionen Sparmaßnahmen beschlossen. Die Beihilfefähigkeit von Sehhilfen und von Heilpraktikerleistungen ist weggefallen, Kostendämpfungspauschalen sind eingeführt worden.

„Daher waren auch die Ausführungsvorschriften (AV) anzupassen, durch die der „Beihilfe-Paragraph“ 67 Saarländisches Beamtengesetz (SBG) sowie die hierauf fußenden Bestimmungen der Beihilfeverordnung (BhVO) im Sinne einer Auslegungs- und Anwendungshilfe für die Sachbearbeitung handhabbar gemacht werden. Oftmals findet man erst in den AV eine hinreichende Antwort auf eine bestimmte Beihilfefrage. Dieser Informationsgehalt war auch der Grund dafür, dass die bisherigen AV im Teil 2 unserer Beihilfebroschüre (Ergänzungswerk) abgedruckt sind.

Die aktuellen Änderungen der AV sind im Amtsblatt des Saarlandes (Teil II) Nr. 23 vom 16. Juni 2011 (Amtsbl. Teil II S. 494) bekanntgemacht. Im Internet hat die Ruhegehalts- und Zusatzversorgungskasse des Saarlandes (Beihilfe-Umlagegemeinschaft) auf ihrer Homepage www.rzv-k-saar.de die Beihilfeverordnung mitsamt der zu jedem ihrer Paragraphen gehörenden Ausführungsbestimmung publik gemacht. Im Intranet der Landesverwaltung „SaarlandPlus“ findet man die Änderungen im Elektronischen Verwaltungsinformationssystem (ELVIS) unter der Ident.-Nr. 3/1868 ebenfalls.

Nennenswert und daher hier zu berichten sind insbesondere folgende Neuerungen in den AV:

- Die Kostendämpfungspauschale wird für jedes Kalenderjahr, in dem die Auf-

wendungen geltend werden, einbehalten.

- Die Beihilfe ist auch dann in voller Höhe um die Kostendämpfungspauschale zu mindern, wenn die Beihilfeberechtigung im Laufe des Jahres beginnt oder endet.
- Versorgungsabschlüsse, die das Ruhegehalt mindern, haben keinen (mindernden) Einfluss auf die Kostendämpfungspauschale.
- Erhält die beihilfeberechtigte Person Mindestversorgung nach § 14 BeamtenVG, so fällt für sie keine Kostendämpfungspauschale an.
- (Wichtig für KA nach dem Studium sowie für Beförderte): Für die Höhe der Kostendämpfungspauschale sind die Verhältnisse bei der ersten Antragstellung im Kalenderjahr maßgebend. Enthält ein Beihilfeantrag auch Aufwendungen aus den Vorjahren, in denen keine Beihilfe beantragt wurde, sind auch insoweit die Verhältnisse bei der Antragstellung maßgebend. Entscheidend ist das Eingangsdatum des Antrages (GdP-Tipp: Bares Geld spart also, wer zurückliegende Aufwendungen rechtzeitig noch vor Ernennung zum PK oder einer sonstigen Beförderung mit Beihilfeantrag geltend macht; denn dann fällt gar keine oder eine geringere Kostendämpfungspauschale an!).
- Tritt nach der ersten Antragstellung im Kalenderjahr ein Wechsel in den Verhältnissen ein, z. B. vom aktiven Dienst zum Ruhestand, Beförderung, Berücksichtigung von Kindern, Vollzeit zu Teilzeit und umgekehrt, hat dies keinen Einfluss auf die Höhe der Kostendämpfungspauschale des laufenden Jahres.
- Die Kostendämpfungspauschale entfällt auch für Personen mit Anspruch auf Beihilfe nach § 5 Abs. 1 der Elternzeitverordnung, wenn der nach § 67 Abs. 8 SBG maßgebende Antrag während der Elternzeit gestellt wird.
- Die Beihilfestelle kann verlangen, dass bei Rezepten die Pharmazentralnummer des verordneten Arzneimittels und das Apothekenkennzeichen angegeben wird, es sei denn, dies ist wegen des Kaufes im Ausland nicht möglich. (GdP-Anmerkung: Die verlangten

Nummern bzw. Kennzeichen dienen der Rabattierung nach dem vom Bundesgesetzgeber geschaffenen Arzneimittelmarktneuordnungsgesetz).

- Die Beihilfestelle kann von einer Rückgabe der Belege absehen. Sofern keine Rückgabe der Belege erfolgt, sind die Beihilfeberechtigten darauf vorab hinzuweisen.
- Die nach der vor 2011 bestehenden BeihilfeVO möglichen Eigenanteile (bei Arzneimitteln, stationären Aufenthalten, Fahrtkosten...) sind bei der Festsetzung von Beihilfen ab dem 1. Januar 2011 nicht mehr abzuziehen, wenn sich durch die Einbehaltung der Kostendämpfungspauschale ansonsten eine doppelte Belastung ergibt.

Soweit zu den aktuellen Änderungen vom Mai 2011.

Jedoch steht bald schon die nächste Veränderung an, und zwar diesmal im SBG und in der BhVO selbst. Wie man hört, geht es dann u.a. um die Anpassung des Personalaktenrechts und um den ausnahmslosen Wegfall der Beihilfefähigkeit von Mitteln, bei denen es um die Erhöhung der Lebensqualität geht (Raucherentwöhnung, Diät, Haarwuchs, Potenz...), sowie von Vitaminpräparaten, Geriatrika, Säuglingsfrühnahrung etc. Außerdem soll die bisher fehlende formalgesetzliche Bestimmung dafür geschaffen werden, dass als „soziale Komponente“ bei der Kostendämpfungspauschale nur bei einem beihilfeberechtigten Elternteil 40 Euro pro Kind von der Kostendämpfungspauschale abgezogen werden, wenn beide Elternteile eine jeweils eigenständige Beihilfeberechtigung aufweisen (d. h. Beamter/Beamtin sind).

Die Minderung der Kostendämpfungspauschale soll dann demjenigen Elternteil zugutekommen, dem der kindbezogene Anteil im Familienzuschlag gezahlt wird.

Sobald diese beabsichtigten Änderungen konkret geworden sind, werden wir erneut informieren.



„Una Fortissimus II – gemeinsam stärker“

Am 19. Juni 2011 führte die Abteilung Bereitschaftspolizei in Kooperation mit der C. R. S. (Police National) eine gemeinsame Übung durch. Auf Einladung von Minister Toscani wurde im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit das Zusammenwirken von deutschen und französischen Polizeikräften bei einem Fußballspiel geübt. Als Übungsszenario war ein Spiel zwischen dem 1. FC Saarbrücken und dem FC Metz im Homburger Waldstadion mit gewalttätigen Aktionen geplant. Die Übung war auch Fortsetzung der 2010 in Frankreich durchgeführten „Una Fortissimus“, wo auf Einladung der französischen Kollegen eine Großdemonstration gegen Atomkraft als Übungsszenario diente.

land. Begrüßt wurden die Polizeieinheiten und Gäste von dem Leiter der Abteilung Bereitschaftspolizei, LtD. PD Michael Engelbert und auf französischer Seite von dem Präfekt der Verteidigungszone Ost in Frankreich, Philippe Vigne. Gastgeber Stefan Toscani, Minister für Inneres und Europaangelegenheiten, würdigte in seiner Ansprache die große Bedeutung der gemeinsamen Übung für ein zusammenwachsendes Europa.

Die Übung startete unter den Augen von zahlreichen geladenen Gästen aus Frankreich, u. a. Frau Anne Marie Spitz als Vertreterin der C.R.S.-Einsatzzentrale in Paris, Staatssekretär Jungmann sowie Abgeordnete, Vertreter der Fraktionen aus dem saarländischen Landtag und regional politisch Verantwortlichen. Gleichzeitig waren auch die Leiter der Bereitschaftspolizeien der Länder und zahlreiche Vertreter der Polizei aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz sowie Repräsentanten der Justiz zu Gast.



Neue Brandbekämpfung

Bei der anschließenden Präsentation der jeweiligen Führungs- und Einsatzmittel der Bereitschaftspolizei und C. R. S. wurde ein neues Brandbekämpfungsmittel gezeigt. Die hohe Löschkraft, im Verhältnis zu dem kleinen und leichten Behälter, war beeindruckend. Aus einsatztaktischen und arbeitsschutztechnischen Gesichtspunkten hat dieses Brandbekämpfungsmittel viele Vorteile gegenüber den bisher verfügbaren Löschmitteln.

Die der Übung angeschlossene Nachbereitung mit den Kollegen aus Frankreich steht noch aus, als erstes Fazit ist jedoch der gewünschte Übungserfolg, eine funktionierende grenzüberschreitende Zusammenarbeit von geschlossenen Polizeieinheiten, eingetreten. Zu schwereren Verletzungen oder Schäden kam es nicht.

Das anschließende gemeinsame Essen in Homburg Erbach wurde umrahmt von der Big Band des Polizeimusikkorps. LtD. PD Michael Engelbert und der Leiter der C. R. S.-Est, Directeur Zonal Gilles Galliot, konnten nach dem Austausch von Aufmerksamkeiten die Übung erfolgreich beschließen. So war auch der Ausklang von logistischer Seite durch den Versorgungsdienst der Abteilung Dienstleistungen perfekt organisiert und durchgeführt.

Bruno Leinenbach



Antreten zur Übung

Zu Beginn der Veranstaltung spielte das Polizeimusikkorps des Saarlandes inmitten der zur Übung angetretenen Polizeikräfte aus Frankreich und Deutsch-

land. Die französischen Einsatzkräfte setzten sich aus zwei C. R. S.-Kompanien plus Stab und Störer zusammen. Rekrutiert wurden Personal und Einsatzmittel aus den C. R. S.-Standorten Metz und Straßburg. Die deutschen Einsatzkräfte und Störer personalisierten sich aus der Einsatzhundertschaft, Diensthundestaffel, SEE, Fachhochschule für Verwaltung und rund 50 Kolleginnen und Kollegen der Bereitschaftspolizei aus Rheinland-Pfalz. Insgesamt waren 550 deutsche und französische Polizistinnen und Polizisten in die Übung integriert. Die gezeigten Übungsszenarien entsprachen realen Einsatzsituationen und beeindruckten nicht nur die eingeladenen Gäste nachhaltig.



Störereinsatz

Alle Fotos: Bildstelle



GREMIENARBEIT IN DER GdP

Bundesfachausschüsse unter saarländischem Vorsitz

In wichtigen Fragen unterschiedlicher Fachgebiete treffen Expertinnen und Experten aus allen GdP-Landesbezirken Deutschlands regelmäßig zusammen, um den GdP-Bundesvorstand bestmöglich zu beraten und die Koordinierung der GdP-Arbeit auf Bund-/Länderebene zu ermöglichen. Diese satzungsmäßig bestehenden Gremien heißen Bundesfachausschüsse.

Zwei der insgesamt sieben GdP-Bundesfachausschüsse haben in ihren nach dem letzten Bundeskongress erforderlichen konstituierenden Sitzungen saarländischen Kollegen und deren Verhandlungsgeschick und Fachverstand in Berlin einstimmig ihr Vertrauen ausgesprochen.

Norbert Meiners wurde zum Vorsitzenden des Bundesfachausschusses Kriminalpolizei gewählt, Carsten Baum bleibt nach nunmehr 12 Jahren auch weiterhin der Vorsitzende des Bundesfachausschusses Beamten- und Besoldungsrecht der GdP.

Carsten Baum



Norbert Meiners



Carsten Baum

Fotos: GdP

Anzeige

Sozialwerk der GdP - Saarland

1001 Nacht
Dubai, Oman und
Vereinigte Arabische Emirate

Costa Favolosa
Dezember 2011 - April 2012

9 Tage Reise
inkl. Rail & Fly*
p.P. ab € **1.034,-**
zzgl. Serviceentgelt*

Das neueste Schiff der Costa Flotte,
die Costa Favolosa

KIDS & TEENS
GRATIS*
BIS 18 JAHRE

Hotline: 0681 - 841240



Kooperation mit der Saarländischen Turnerjugend

In diesem Jahr fand unsere Ferienfreizeit vom 25. 6. bis 2. 7., also direkt in der ersten Ferienwoche statt. Erstmals waren wir mit der Saarländischen Turnerjugend (STJ) zusammen in Britten auf einem Freizeitgelände, das für solche Veranstaltungen bestens geeignet ist. So stand auch die komplette Freizeit unter dem Motto „Great Britten“.

Nach erfolgter Anreise am Samstag, dem 25. 6. 2011 und Aufteilung der Gruppen, lief dort ein Programm für die Kiddis ab, welches keine Wünsche offen ließ. Zusammen mit den Kindern der Turnerjugend, insgesamt 105 an der Zahl, und den Betreuern, genossen auch wir von der GdP mit 28 Kindern und sechs Betreuern den einwöchigen Aufenthalt. Das Team rund um den Lagerleiter Fabian Theobald, genannt „Theo“, hatte jede Menge Vorbereitungen getroffen, um den Kindern den Aufenthalt so angenehm und kurzweilig wie möglich zu gestalten. Daneben erfolgte eine fast 24-stündige Betreuung durch das Team des

chen lobenden Worten. Neben dem Besuch des Stausees zum Baden bei 30 bis 34 Grad, wurden dort auch Kanufahrten unter fachmännischer Anleitung geboten.

Daneben gab es Angebote wie Bogenschießen, Klettern, eine Geisterwanderung, eine Chaosralle, einen Casino-Abend, eine Tanzveranstaltung (Motto: Let's dance), einen Disco-Abend und am letzten Tag die Lagertaufe.

Nach diesen Events klang jeder Abend am Lagerfeuer, teils mit romantischer

Stimmung aus. Der Haus- und Hofmusikant „Phil“, ein genialer Gitarrenspieler mit samtweicher Stimme, rundete die Sache ab. Zwischendurch hatten die Kids auch genügend Freizeit, um sich einfach nur mal zu unterhalten oder Karten zu spielen. Es gab dort keine Minute Langeweile, und nach zwei Tagen des Beschnuppens waren unsere Kids voll integriert und wurden sofort herzlich aufgenommen. Auch unsere Betreuer, die teilweise neu zum Team gestoßen sind, aber auch alte Bekannte, kümmerten sich rührend um die Kinder. Teilweise wurden diese, wenn sie am Lagerfeuer eingeschlafen waren, einzeln in die Zelte getragen und in den Schlafsack gepackt. Wir alle, also Kinder, Betreuer und Verantwortliche, haben uns bei der Turnerjugend sehr wohlgeföhlt und alle sind sich einig, der Schritt zurück zu den Wurzeln war der richtige Schritt und wir haben die Zusage, dass wir auch zukünftig an dieser Ferienfreizeit der STJ teilnehmen dürfen. Dieses Angebot werden wir gerne

annehmen. Das Zeltlager wird immer zum gleichen Termin, nämlich in der ersten Ferienwoche der großen Ferien, stattfinden. Somit ist auch eine Planungssi-



Tolles Essen

Küchenpersonals mit unserem Kollegen Bernd Kimmling und dem Chefkoch Arnold. Was von diesen geleistet und an Verpflegung angeboten wurde, war einfach gigantisch. Die Kinder dankten es ihnen mit entsprechend großem Appetit und würdigten ihre Mühen mit so man-



Showtime im Zeltlager

cherheit für die Teilnehmer gegeben, und ein eventuell geplanter Familienurlaub kann so auch besser terminiert werden. Wir, die GdP, unsere Betreuer und Kinder, sagen nochmals herzlichen Dank an die STJ, an Theo und an alle Personen, die zum Gelingen der Ferienfreizeit bei-



Dennis Klier

getragen haben. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr und hoffen auf rege Teilnahme.

Udo Ewen



POLIZEI Gewerkschaft der Polizei
DEIN PARTNER

www.polizeifeste.de

Alle Polizeifeste der GdP auf einen Blick

Ball der Polizei

des Landesbezirks Saarland

„Polizei für Bürger – Bürger für Polizei“

Edwina de Pooter

Gesang und Entertainment

**Gian-Luca und
Teresa Carello**

Schautanz

**Big Band des
Polizeimusikkorps
des Saarlandes**

Tanzmusik

Sa. 3. September 2011
20.00 Uhr
Einlass 19.00 Uhr
Saalbau
Zweibrücker Straße 22
66424 Homburg

EINTRITTSPREIS: 12,00 €

KARTENVORVERKAUF:

Gewerkschaft der Polizei, Landesbezirk Saarland
Landesgeschäftsstelle, Kaiserstraße 258, 66133 Saarbrücken,
Telefon: 06 81 / 8 41 24 10, Telefax: 06 81 / 8 41 24 15

VERANSTALTER:
Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Saarland



Hans Naumann



Berthold Groß, Seniorenbetreuer der Kreisgruppe Saarbrücken-Land, gratulierte Hans Naumann (links) am 9. Juni 2011 zu seinem 80. Geburtstag. Von 1956 bis 1971 verrichtete Hans Naumann seinen Dienst bei der damaligen PD 19 in Quierschied und von 1971 bis 1991 bei der PD 16 in Dudweiler, dem späteren Polizeirevier 4 Saarbrücken. Er ist seit 57 Jahren GdP-Mitglied.
Wolfgang Naumann

Michael Engelbert



Am 15. Juni 2011 wurde Ltd. PD Michael Engelbert (Bildmitte) 60 Jahre alt. Für die GdP gratulierten Hugo Müller (links) und Bruno Leinenbach (rechts).
Foto: GdP

Stefan Schneider



Am 6. Mai 2011 feierte Stefan Schneider (links), langjähriges GdP-Mitglied und zurzeit tätig im Vorstand der KG LKA, seinen 50. Geburtstag. Hierzu lud er in kleinem Kreis in die Nebenräume der Kantine in der Mainzer Straße ein. Neben seinen derzeitigen Arbeitskollegen und langjährigen Weggefährten (hierzu gehören natürlich auch einige GdP-Mitglieder) fanden sich auch Freunde und Kollegen der französischen Gendarmerie ein, die Stefan im Rahmen von Berufsaustauschprogrammen zwischen der saarländischen Polizei und der französischen Gendarmerie in den letzten Jahren kennengelernt hat. Vertreter der KG LKA gratulierten ebenfalls. Wir wünschen Stefan für seine weitere private und natürlich dienstliche Zukunft alles Gute! Patricia Fischer, KG LKA

GdP und JUNGE GRUPPE begrüßen die P 33!

Liebe Kolleginnen und Kollegen der P 33,

die Gewerkschaft der Polizei, und vor allem wir von der JUNGEN GRUPPE, begrüßen euch ganz herzlich in den Reihen der saarländischen Polizei!

Ihr haltet gerade eure erste Ausgabe der GdP-Mitgliederzeitschrift „Deutsche Polizei“ in der Hand – auch wenn ihr noch gar nicht Mitglied bei uns, der größten Polizeigewerkschaft der Welt, seid.

Aber schnell werdet ihr feststellen, dass die GdP immer für euch da ist: ca. 70% der saarländischen Polizeibeschäftigten sind Mitglied in der GdP und das mit gutem Grund – seid ein Teil davon!

Wir wünschen euch einen guten Berufsstart und alles Gute für die Zukunft.

Eure GdP und JUNGE GRUPPE

